

STADT COESFELD
FACHBEREICH JUGEND, FAMILIE, BILDUNG UND FREIZEIT

Jugendarbeit

Jahresplanung 2013



Gliederung

I. Vorbemerkungen

II. Die Teilbereiche der Coesfelder Jugendförderung:

- II.1. Mobile Kinder- und Jugendarbeit
- II.2. Jugendhaus Stellwerk
- II.3. Angebote für Kinder im Wohngebiet Steinbickerstraße
- II.4. Kooperation mit Schule / Offene Ganztagschule (OGS)
- II.5. Ferienmaßnahmen
- II.6. Erzieherischer und Gesetzlicher Kinder- und Jugendschutz
- II.7. Sonderprojekte

III. Schlussbetrachtung und Ausblick

I. Vorbemerkungen

Die Coesfelder Jugendarbeit verfügt über gewachsene Strukturen, die zum einen verlässliche Kontinuität aufweisen und zum anderen stetig flexibel dem sich verändernden Bedarf angepasst werden. So haben sich im Laufe der Jahre tragfähige Säulen der Coesfelder Jugendarbeit herausgebildet, die den gesellschaftlichen Veränderungen z.B. in den Bereichen Schule, Medien oder Jugendschutz Rechnung tragen. Darüber hinaus werden seit vielen Jahren verlässliche Angebote und unterstützende Maßnahmen vor allem für die Kinder und Jugendlichen durchgeführt, die sich von Vereinsangeboten nicht angesprochen fühlen oder nicht am Offenen Ganztage der Grundschule teilnehmen. Im Bemühen soziale Ungleichheiten zumindest punktuell zu kompensieren, legt die Coesfelder Jugendarbeit ihren Schwerpunkt auf die Förderung von Kindern und Jugendlichen aus sozial benachteiligten bzw. bildungsfernen Familien.

2012 hat es Veränderungen personeller und inhaltlicher Art gegeben, die einige Umstrukturierungen und Veränderungen in den Angebotsschwerpunkten mit sich brachten. Das Jugendhaus Stellwerk wird nunmehr nur noch mit einer halben Stelle von Herrn Holtmann geleitet, da dieser mit 19,5 Wochenstunden in den Bereich der Vormundschaften gewechselt ist. Die frei gewordenen Stunden werden vom restlichen Team Jugendförderung aufgefangen. So werden z. B. die vakanten Öffnungszeiten im Jugendhaus Stellwerk von Herrn Walter abgedeckt, was eine sinnvolle Ergänzung zu seiner Mobilen Jugendarbeit darstellt.

Darüber hinaus wurden neue Projekte der Sozialen Gruppenarbeit im Jugendhaus Stellwerk installiert. Zunächst nur für Jungen, 2013 folgt ein Angebot für Mädchen.

Die Wohnungsbau- und Siedlungsgenossenschaft für den Kreis Coesfeld eG hatte sich 2011 entschlossen, das Spiel- und Nachbarschaftshaus Steinbickerstraße zum Ende 2012 aufzu-

geben. Im Laufe des Jahres 2012 wurden gemeinsam mit Anwohnern, Eltern und den Kindern und Jugendlichen des Wohngebietes Alternativen und Konzepte entwickelt, wie das fehlende Angebot zumindest teilweise aufgefangen werden kann. Dazu mehr unter Punkt II.3.

Für 2013 ist es gelungen, Landesmittel für kulturpädagogische Angebote zu akquirieren. Adressaten sind Kinder und Jugendliche im Alter von 10 – 14 Jahren. Um eine Nachhaltigkeit zu erreichen, wird ein Konzept entwickelt, bei dem die ansässigen Kulturschaffenden aktiv einbezogen werden sollen. Ein weiteres Ziel ist, bildungsbenachteiligte Kinder und Jugendliche in die Angebote zu integrieren.

Neben der Konzipierung einiger neuer, z. T. zusätzlicher Projekte hat das Team Jugendförderung bei der Planung des Jahres 2013 besonderes Augenmerk auf die Optimierung der bereits bestehenden Angebote gelegt. So soll z.B. eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit vor allem die kontinuierlichen offenen und mobilen Angebote für Kinder transparenter machen und so noch mehr Kinder erreichen, eine Übersicht über alle Betreuungsangebote in den Ferien bietet jungen Familien einen guten Service bei der Planung der Urlaubszeiten, ein optimiertes Anmeldeverfahren bei den Ferienmaßnahmen soll den Aufwand eindämmen und Zeit sparen, eine zentrale Koordinierung aller Schulungsmaßnahmen für die Betreuer/innen der Ferienmaßnahmen erhöht die Qualifikation der nebenamtlichen Mitarbeiter/innen und steigert somit die Qualität der Maßnahmen, ein weiterer Ausbau von Netzwerken soll die Angebotspalette der Jugendarbeit erweitern und dabei Synergieeffekte nutzen. Für diese und weitere Maßnahmen muss natürlich zunächst Zeit investiert werden, doch auf Dauer sollen Abläufe dadurch vereinfacht und die Qualität der Arbeit weiter gesteigert werden.

II. Teilbereiche der Jugendförderung

II. 1. Mobile Kinder- und Jugendarbeit

Im Ausschuss für Jugend, Familie, Senioren und Soziales wurde der Wunsch geäußert, die Mobile Jugendarbeit in Lette auch in den Wintermonaten durchzuführen. Durch den Wegfall der ganzjährigen Mobilen Jugendarbeit an der Steinbickerstraße, konnte das Angebot auf Lette verlegt werden. In der Family-Kita, welche sich auf dem Gelände der Kardinal-von-Galen-Grundschule und somit in der Nähe der Skateranlage Lette befindet, wurde ein Raum zur Verfügung gestellt, der jeweils mittwochs für mobile Angebote genutzt werden kann. Erste Erfahrungen im November und Dezember 2012 haben gezeigt, dass das Angebot vor allem von Jungen angenommen wird, der Raum bisher jedoch kaum genutzt wurde, weil die Besucher vor allem an Sport und Bewegungsangeboten interessiert sind.

Die Mobile Kinder- und Jugendarbeit findet an den meisten Standorten in der Zeit von **April bis Oktober** statt und stellt sich wie folgt dar:

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
16.00 - 18.30 Uhr Mobile Jugendarbeit Spielplatz De-Bilt-Allee	16.00 - 18.30 Uhr Mobile Jugendarbeit Steinbickerstraße / Park am Tüskenbach	16.00 - 18.30 Uhr Mobile Jugendarbeit Skaterpark Lette (ganzjährig)	16.00 - 18.00 Uhr Mobiler Kindertreff Indehell	16.30 - 18.30 Uhr Mobiles Spielangebot mit 2 Honorarkräften Spielplatz De-Bilt-Allee	16.00 – 18.00 Uhr Mobiler Kindertreff Spielplatz Kalksbecker Weg

Cliquenbetreuung und partizipative Aktionen je nach Bedarf

In der Vergangenheit sind vereinzelt Jugendcliquen in der Öffentlichkeit aufgefallen. In solchen Fällen wird Kontakt zu der jeweiligen Gruppe aufgenommen und gemeinsam nach Alternativen zu einer interessanten und sinnvollen Freizeitbeschäftigung gesucht. Auch der Umsetzung von Wünschen und Interessen in Bezug auf den Lebens- und Freizeitraum von Jugendlichen wird im Rahmen von partizipativen Prozessen in der Mobilen Jugendarbeit Rechnung getragen.

Graffitiprojekt

Im Mai diesen Jahres wird im Rahmen der Mobilen Jugendarbeit gemeinsam mit einem Graffiti-Künstler und Letteraner Jugendlichen das Unterstellhäuschen am Gemeindeplatz Lette neu gestaltet.

II.2. Jugendhaus Stellwerk

Nachdem der größte Teil des Hauses inzwischen renoviert ist, finden im Februar/März die letzten Arbeiten im Kinderbereich statt. Hier wird ein neuer Fußboden verlegt und in Kooperation mit den Handwerksbildungsstätten die Wandgestaltung vorgenommen. Eine teilweise neue Einrichtung wird den Spiel- und Bastelbereich ebenso aufwerten, wie auch den kleineren Rückzugsraum, der mit Sofas, einem Teppich und einer kleinen Musikanlage ausgestattet wird.

Öffnungszeiten und Angebote für Kinder und Jugendliche auf einen Blick:

Zeiten	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Vormittag	Büro ab 09.00 Uhr besetzt	Büro ab 09.00 Uhr besetzt	Büro ab 09.00 Uhr besetzt	Büro ab 11.00 Uhr besetzt	14tägig Büro ab 10.00 Uhr besetzt
14.00 - 16.00 Uhr			Hausaufgabenbetreuung A.K.-Pfarrheim.	Hausaufgabenbetreuung A.K.-Pfarrheim	Hausaufgabenbetreuung A.K.-Pfarrheim.
16.00 - 18.00 Uhr		Offener Treff für Kinder und Jugendliche	<u>Angebote für Kinder:</u> Offenes Angebot, im Sommer mobil	<u>Angebote für Kinder:</u> Offenes Angebot kochen/backen/basteln	<u>Angebote für Kinder:</u> Offenes Angebot, im Sommer mobil, einmal im Monat Kinderaktionskino
	Soziale Gruppenarbeit mit Jungen 16.30–18.30 Uhr	Offener Mädchentreff 16.30–18.00Uhr	<u>Offener Treff für Jugendliche</u>	<u>Offener Treff für Jugendliche</u>	
18.00 - 20.00 Uhr		<u>Offener Treff für Jugendliche</u>	<u>Offener Treff für Jugendliche</u>	<u>Offener Treff für Jugendliche</u>	im 14tägigen Wechsel <u>Offener Treff für Jugendliche</u>
20.00 - 21.30 Uhr					

Soziale Gruppenarbeit

Die Soziale Gruppenarbeit mit den Jungen läuft bereits seit November 2012 in enger Zusammenarbeit mit dem ASD.

Nach der Renovierung des Kinderbereiches soll auch eine Gruppenarbeit für Mädchen im Alter von 8 – 12 Jahren eingerichtet werden. Mehr dazu unter Punkt II.7. „Sonderprojekte“.

Sonderveranstaltungen:

Je nach Bedarf und Interessen der Kinder und Jugendlichen werden zu den normalen Öffnungszeiten und teilweise darüber hinaus auch besondere Angebote wie Workshops, Konzerte, Ausflüge etc. angeboten. Die Kinder und Jugendlichen bestimmen hier maßgeblich das Programm.

Am Samstag, den 20. April ist ein Kindertag im Jugendhaus Stellwerk geplant. Dabei soll mit verschiedenen Workshops und Spielangeboten nicht nur der neu gestaltete Kinderbereich eingeweiht, sondern das ganze Haus „bespielt“ und erfahrbar gemacht werden. Auf diese Weise soll das Jugendhaus Stellwerk als Freizeitzentrum für Kinder noch bekannter werden.

Skateranlage

Eröffnung der Saison mit einem Skaterfest einmal jährlich.

Kontaktpflege und Begleitung der jugendlichen Skater für Weiterentwicklung der Anlage und Konzipierung von bedarfsorientierten Veranstaltungen auf der Anlage (praktische, projektbezogene Partizipation).

„Vor-Ort-Betreuung“ (mit Musik, Getränken, Zeitschriften etc.) parallel zu den Öffnungszeiten des Stellwerks (sofern genügend Personal vorhanden ist, nach Möglichkeit mehrmals wöchentlich). Im Rahmen des Kulturrucksacks soll bei Interesse ein Film auf der Anlage entstehen. (s. Punkt II.7. Sonderprojekte)

II.3. Angebote für Kinder im Wohngebiet Steinbickerstraße

Das Spiel- und Nachbarschaftshaus Steinbickerstraße war in der Zeit von Dezember 2005 bis Dezember 2012 sieben Jahre lang Anlaufpunkt und Freizeitzätte vor allem für Kinder und Jugendliche des Wohnviertels Steinbickerstraße / Reiningstraße / Haugen Kamp.

In Kooperation mit der Wohnungsbau- und Siedlungsgenossenschaft für den Kreis Coesfeld eG, die den größten Teil der Kosten trug, wurde das Haus bewirtschaftet und mit Angeboten belebt.

Die WSG hat sich entschlossen, das Haus zum Ende des Jahres 2012 aufzugeben. Im Dezember 2012 wurde das Spiel- und Nachbarschaftshaus Steinbickerstraße geschlossen.

Im Vorfeld wurde mit Kindern, Jugendlichen, Eltern und Anwohnern darüber gesprochen, welche Angebote an einem anderen Standort weitergeführt werden können und welche Maßnahmen darüber hinaus hilfreich sein könnten.

Folgendes Konzept wurde erarbeitet:

Hausaufgabenbetreuung

Auf Wunsch einiger Eltern werden die Zeiten auf 14.00 – 16.00 Uhr angepasst
Verlegung des Angebotes ins Pfarrheim der Anna-Katharina-Gemeinde

Spiel- und Basteltreff

Anpassung der Zeiten auf 16.15 – 18.00 Uhr
Verlegung des Angebotes ins Pfarrheim der Anna-Katharina-Gemeinde

Mobile Kinder- und Jugendarbeit

Die Mobile Kinder- und Jugendarbeit findet nicht mehr in den Wintermonaten, sondern nur noch von April bis Oktober im Park am Tüskelbach statt.

Information und Begleitservice

Kinder und Eltern werden regelmäßig schriftlich über Angebote der Jugendförderung im Allgemeinen und im Jugendhaus Stellwerk im Besonderen informiert. Ein Begleitservice der Kinder von der Steinbickerstraße zum Jugendhaus Stellwerk und zurück soll einen Besuch des Jugendhauses besonders in den Wintermonaten erleichtern.

Ferienprojekt in den Ferien

Die WSG sagte zu, ein einwöchiges Ferienangebot in der Steinbickerstraße zu finanzieren. Die Jugendförderung wird das Projekt organisieren und Honorarkräfte für eine Durchführung akquirieren.

Es muss abgewartet werden, ob die Angebote in veränderten Räumlichkeiten angenommen werden und ob der Begleitservice in Anspruch genommen wird. Die regelmäßigen Teilnehmerzahlen werden festgehalten und die Situation regelmäßig im Team reflektiert, um das weitere Vorgehen festzulegen.

II. 4. Kooperation mit Schule / Offene Ganztagschule (OGS)

Weiterführende Schulen:

Arbeitskreis Kooperation Jugendhilfe und Schule

Der Arbeitskreis trifft sich einmal im Jahr und lotet Kooperationsmöglichkeiten zwischen Jugendförderung und weiterführenden Schulen (inkl. Berufsschulen) aus.

Darüber hinaus dient er zum Austausch der Mitglieder untereinander, über aktuelle Entwicklungen und den Umgang der verschiedenen Schulen mit neuen Herausforderungen wie Übermittag-Betreuung, Ganztags, Inklusion etc.

Neben Vertretern aus Schule und Jugendförderung sind auch Mitarbeiter des Havixbecker Modells sowie der Schulpsychologie des Kreises Coesfeld eingeladen.

Zurzeit erarbeiten das Havixbecker Modell und die Jugendförderung eine Übersicht über Maßnahmen und Angebote im Bereich Übergang Schule Beruf, welche beim nächsten Treffen des Arbeitskreises vorgestellt werden soll.

„SV-Projekt“ - Systematischer Kontakt zu Schülervorteiler/innen aller weiterführenden Schulen

Auch 2013 werden die neu gewählten Schülersprecher/innen aller weiterführenden Schulen zu einem Treffen mit Vertreter/innen der Jugendförderung ins Jugendhaus Stellwerk eingeladen. Diese Treffen finden regelmäßig mindestens einmal im Jahr statt, damit die Schülersprecher/innen ihre Ansprechpartner für Jugendfragen in der Verwaltung kennenlernen und so ihre Belange, Wünsche und Interessen jederzeit ansprechen können. Darüber hinaus wird versucht, die Schülersprecher/innen für Peer- oder Partizipationsprojekte zu gewinnen.

Sozialtrainings an Schulen

Hier wurden in der Vergangenheit vor allem Projekte des Sozialen Lernens an Schulen durchgeführt. Die Jugendförderung bietet sich mit ihrer Fachlichkeit an und reagiert auf Anfragen von Schule, sofern zeitliche Kapazitäten vorhanden sind.

Schule wendet sich punktuell mit Fragen zur Gestaltung von Klassenfahrten oder Projekttagen an die Jugendförderung. Häufiger jedoch geht es um Unterstützung bei besonderen Problemlagen in einer Klasse (z.B. Mobbing), die im Rahmen des Schulalltags nicht gelöst werden können. Hier suchen Schulleiter und Lehrer/innen zunehmend Hilfestellung durch externe Experten.

In den letzten Jahren ist ein steigender Bedarf zu verzeichnen. Meist bleibt es nicht bei einem einmaligen 4-6stündigen Sozialtraining, sondern erfordert noch einen zweiten Termin von 2-3 Unterrichtsstunden. Eine Begrenzung auf 10 – 15 Schuleinsätze mit jeweils zwei Mitarbeiter/innen im Jahr ist unumgänglich. Für 2013 sind Kooperationen mit der Theodor-Heuss-Realschule, dem Heriburg-Gymnasium und der Fröbelschule bereits vereinbart.

Offene Ganztagschule

Leitung des Arbeitskreises der Koordinatoren im Offenen Ganztags

Ca. 2 x im Jahr

Hier treffen sich alle Koordinator/-innen im Offenen Ganztage zu einem kollegialen Austausch und werden dabei von Frau Kaudewitz begleitet und fachlich unterstützt.

Qualitätszirkel OGS

Lokaler Qualitätszirkel für Coesfeld, 2 x im Jahr

Überregionaler Qualitätszirkel, 2 x im Jahr (Fachkräfte tauschen sich über die Qualitätsentwicklung der OGS in den verschiedenen Städten und Kreisen und informieren sich z.B. über Förderprogramme, Runderlasse und Richtlinien)

Gezielte Beratung der Mitarbeiter/innen im Offenen Ganztage und der Träger des Offenen Ganztages

Der Fachbereich Jugend, Familie, Bildung und Freizeit übernimmt unter anderem die Beratung bei Fragestellungen zu Konflikten zwischen Schule und Offenem Ganztage, pädagogischen Themen und Kinder- und Jugendschutz.

Fortbildungen

Hierzu zählen neben der Koordination und Planung der Fortbildungen auch die Antragstellung von Fördermitteln und die entsprechenden Verwendungsnachweise.

AGs, Ferienangebote, Projekte

durchgeführt von Mitarbeiter/innen des Fachbereiches Jugend und Familie

Nachdem 2011/2012 alle Coesfelder Grundschulen mit einem Angebot bedacht wurden, sollen Angebote in der OGS nur noch punktuell durchgeführt werden, weil der Arbeitsschwerpunkt der entsprechenden Fachkraft auf den Bereich Jugendsozialarbeit verlegt wird.

II.5. Ferienmaßnahmen

Auch 2013 bietet die Stadt Coesfeld wieder Betreuungsprojekte und offene Spiel- und Kreativangebote für Kinder in den Ferien an. Aufgrund der zahlreichen Nachfragen werden die Projekttermine und das Anmeldedatum bereits Anfang des Jahres veröffentlicht.

Eine erfreuliche Tendenz, die sich schon 2011 abzeichnete, konnte auch 2012 verzeichnet werden: Beim Spiel- und Theaterprojekt sowie bei der Stadtranderholung wurden deutlich mehr Kinder aus Familien angemeldet, die Leistungen nach dem SGB II erhalten und mit den Ferienmaßnahmen vom Bildungs- und Teilhabepaket profitierten.

Öffentlichkeitsarbeit:

Erstmals erfolgt die Herausgabe eines Übersichtsplans, in dem alle Betreuungsangebote für Kinder bis 12 Jahren aufgelistet sind. Neben den städtischen Angeboten enthält diese Übersicht auch die Öffnungszeiten der Kindertagesstätten und der Offenen Ganztageschule. Dieser Plan wird an alle Kindertagesstätten, Grundschulen und öffentlichen Stellen verteilt.

Ein ausführliches Ferienprogrammheft informiert darüber hinaus nicht nur über Zeiträume der Projekte, sondern auch über Inhalte, Kosten und Anmeldemodalitäten. Es wird wie jedes Jahr vor den Osterferien herausgegeben und enthält neben den städtischen Maßnahmen auch lokale Angebote Freier Träger der Jugendhilfe. Das Heft wird an alle Coesfelder Grundschulen verteilt und an den üblichen öffentlichen Stellen ausgelegt. Ferner werden die Hefte direkt an interessierte Klienten aus dem ASD verschickt. Die Datenbank wird vertraulich behandelt und jährlich überarbeitet.

Die erste Möglichkeit sich telefonisch, persönlich oder per Mail für die städtischen Betreuungsangebote anzumelden ist Mittwoch, der 20. März von 08.00 – 17.00 Uhr. Alle Informationen finden sich auch unter www.junges-coesfeld.de

Folgende städtische Maßnahmen sind 2013 geplant:

Osterferien:

Filmprojekt für Jugendliche „Geh uns auf den Sender“ Fernsehen für Einsteiger!

Ein Kooperationsprojekt der Fachbereiche 43 und 51 in Zusammenarbeit mit der Landesanstalt für Medien NRW (lfm) für Jugendliche ab 14 Jahren

Verantwortliche: FB 51: S. Wessels, M. Holtmann, FB 43: Fr. Dr. Boland Theißen, Sylvia Wolter

Die Teilnehmer/innen haben die Möglichkeit unter Anleitung professioneller Medientrainer der lfm ein Filmportrait über Coesfeld aus der Perspektive von Jugendlichen zu zeigen.

Orte: VHS, Jugendhaus Stellwerk, verschiedene Orte in der Stadt Coesfeld

25.03. – 27.03.2013, jeweils 10.00 – 16.00 Uhr: Workshop mit Medientrainern der lfm

28.03.13, 17.00 Uhr: Erstmalige Präsentation des Films im Jugendhaus Stellwerk

Keine Teilnehmergebühr

Film- und Theaterprojekt für Kinder (Betreuungsprojekt)

Verantwortliche: G. Kaudewitz (plus einer weiteren medienpädagogischen Fachkraft und einer Praktikantin)

Verbindliches Betreuungsangebot mit kultur- und medienpädagogischem Schwerpunkt für 20 Kinder im Alter von 6 – 12 Jahren

Jugendhaus Stellwerk

02.04. – 05.04.2013, jeweils 08.00 – 13.00 Uhr

Kosten: 20,00 €* / 10 €* für Geschwisterkinder

*Für Empfänger von Sozialhilfe und Arbeitslosengeld II reduzieren sich die o.g. Beiträge jeweils um 50 %.

Sommerferien:

Verbindliche Betreuungsangebote:

Stadtranderholung

Verantwortlicher: G. Kaudewitz (plus ca. 10 Honorarkräfte und/oder Praktikant/innen)

Seit 2011 können auch 5-Jährige, die im selben Jahr eingeschult werden, an der Stadtranderholung teilnehmen. In den letzten Jahren ist eine Tendenz zu verzeichnen, dass immer mehr jüngere Kinder (5 – 7 Jahre) zur Stadtranderholung angemeldet werden.

Verbindliches Betreuungsangebot für 80 Kinder im Alter von 6 – 12 Jahren und 5-Jährige, die 2012 eingeschult werden.

Ort: voraussichtlich Freiherr-vom-Stein-Realschule

22.07. – 02.08.2013, jeweils mo – fr , 8.00 – 13.00/15.00 Uhr

Anmeldung kann für eine oder für zwei Wochen, bis 13.00 oder bis 15.00 Uhr erfolgen.

Kosten pro Woche : bis 15.00 Uhr inkl. Mittagessen 50 €* / 30 € für Geschwisterkinder *

bis 13.00 Uhr ohne Mittagessen 25 €* / 12,50 € für Geschwisterkinder *

* Für Empfänger von Sozialhilfe und Arbeitslosengeld II reduzieren sich die o.g. Beiträge jeweils um 50 %.

Spiel- und Theaterprojekt

Verantwortliche: S. Wessels (plus 4 Theaterpädagogen und drei Honorarkräfte oder Praktikant/innen)

Verbindliches Betreuungsangebot für 40 Kinder im Alter von 7 – 12 Jahren mit wechselnden kreativen, künstlerischen, kulturellen Inhalten.

Ort: Schulzentrum Holtwicker Straße, Coesfeld

12.08. – 16.08.2013, jeweils 8.00 – 15.00 Uhr

Kosten: 50 €* / 30 €* für Geschwisterkinder

* Für Empfänger von Sozialhilfe und Arbeitslosengeld II reduzieren sich die o.g. Beiträge jeweils um 50 %.

„I-Männchen-Projekt“

Verantwortliche/r: Sebastian Wilde, Heilerziehungspfleger und Student der Sozialen Arbeit leitet das Projekt auf Honorarbasis, Koordination: S. Wessels (plus 4 Honorarkräfte bzw. Praktikant/innen, BfDler/innen)

Das I-Männchen-Projekt hat 2011 aufgrund der Betreuungslücke für Kinder, die den Kindergarten verließen und im September eingeschult wurden, erstmalig stattgefunden.

Aufgrund der guten Resonanz (2011 und 2012 jeweils mit 25 Kindern ausgebucht) und der hohen Zufriedenheit der Eltern (welche eine Befragung in 2011 ergab), soll das Projekt bis auf Weiteres jeweils eine Woche in den Sommerferien angeboten werden.

Verbindliches Betreuungsangebot für 25 Kinder im Alter von 5 – 6 Jahren, die 2012 eingeschult werden

Ort: Jugendhaus Stellwerk

05.08. – 09.08.2013, jeweils 08.00 – 13.00 Uhr

Kosten: 25,00 €/12,50 €* für Geschwisterkinder

* Für Empfänger von Sozialhilfe und Arbeitslosengeld II reduzieren sich die o.g. Beiträge jeweils um 50 %.

Erlebnispädagogische Ferienaktionen für Jugendliche

Verantwortlicher: M. Holtmann (plus Honorarkräfte bei Bedarf) in Kooperation mit der Natur- und Erlebnisschule Raesfeld

Kosten- und anmeldepflichtiges Outdoor- und Geocaching-Event für Kinder und Jugendliche von 10 – 15 Jahren

26. – 28.08.2013 (ganztägig, keine Übernachtungen)

Kosten: 20 €*

* Für Empfänger von Sozialhilfe und Arbeitslosengeld II reduzieren sich die o.g. Beiträge jeweils um 50 %.)

Offene, kostenlose Angebote

Bauspielplatz

Verantwortlicher: M. Walter (plus ca. 12 Honorarkräfte und soweit möglich Praktikant/innen, sowie Plus-Jobber für die Bewachung des Geländes außerhalb der Öffnungszeiten)

Aufgrund der stark gestiegenen Besucherzahlen des Bauspielplatzes (2011 und 2012 bis zu 170 Kinder pro Tag, durchschnittlich 140 Kinder täglich) wurde die Anzahl der eingesetzten Honorarkräfte erhöht. Dadurch soll eine verantwortungsvolle Betreuung gewährleistet und die Sicherheit für die Kinder erhöht werden.

Offenes, kostenloses Angebot für Kinder von 6 – 14 Jahren

Ort: Spielplatz Lübbesmeyerweg, Coesfeld

19.08. – 30.08..2013, jeweils mo – fr. 9.30 - 15.30 Uhr

Mobiler Ferienspaß

Verantwortliche: B. Jünemann (plus 2 Honorarkräfte oder Praktikant/innen)

Offenes, kostenloses Spiel- und Bastelangebot für Kinder von 6 – 12 Jahren, jeweils dienstags bis freitags an drei Kinderspielplätzen in Coesfeld

23.07. – 26.07.2013, 14.00 – 17.00 Uhr Spielplatz De-Bilt-Allee

30.07.. – 02.08.2013, 14.00 – 17.00 Uhr Steinbickerstraße/Park am Tüskenbach

06.08. – 09.08.2013, 14.00 – 17.00 Uhr Spielplatz am Kalksbecker Weg

Ferienprojekt Indehell der WSG

Verantwortliche: eine erfahrene pädagogische Honorarkraft, Koordination B. Jünemann (plus 3 Honorarkräfte)

Dieses für die Kinder kostenlose Angebot richtet sich an Mieterkinder der WSG, welche auch alle Kosten übernimmt. Mitarbeiter/innen der Jugendförderung unterstützen die WSG bei der Suche nach geeignetem Personal und beraten in fachlichen Fragen.

Ort: Grünflächen an den Wohnblöcken am Indehell

Voraussichtlich 19.08. – 23.08.2013, 15.00 – 18.00 Uhr

Einzelveranstaltungen

Tagesausflug für sozial benachteiligte Kinder

Kostenlose Tagesfahrt (Ziel und Termin werden noch bekannt gegeben) für Kinder aus sozial benachteiligten Familien. Teilnehmer/innen werden von den Mitarbeiter/innen im Rahmen der Mobilen Kinder- und Jugendarbeit gezielt angesprochen.

Kleines Sommerfest

zum Abschluss des Mobilen Ferienspaßes mit Kleinkunst und Grillen
Freitag, 09.08.2013, 15.00 Uhr, Spielplatz am Kalksbecker Weg, Coesfeld

Abschlussveranstaltung des Spiel- und Theaterprojektes

Projektpräsentation vor Eltern, Verwandten u. Freunden mit anschließender kleiner Premierenfeier
Freitag, 16.08.2013, 15.00 Uhr
PZ im Schulzentrum, Holtwicker Straße, Coesfeld

Abschlussfest Bauspielplatz

Prämierung der Hütten, Grillen, Kleinkunst
Freitag, 30.08.2013, 14.00 Uhr
Spielplatz am Lübbesmeyerweg, Coesfeld

Herbstferien:

Ferienprojekt der WSG in der Steinbickerstraße / im Park am Tüskenbach

Verantwortliche: eine erfahrene pädagogische Honorarkraft (plus 3 Honorarkräfte), Koordination B. Jünemann

Dieses für die Kinder kostenlose Angebot richtet sich an Mieterkinder der WSG, welche auch alle Kosten übernimmt. Mitarbeiter/innen der Jugendförderung unterstützen die WSG bei der Suche nach geeignetem Personal und beraten in fachlichen Fragen.

Ort: Steinbickerstraße / Park am Tüskenbach

Eine Woche in den Herbstferien. Genaues Datum wird noch festgelegt.

II.6. Erzieherischer und gesetzlicher Kinder und Jugendschutz

Dem erzieherischen Kinder- und Jugendschutz wird vor allem in Form von Projekten Rechnung getragen. Teilweise können jugendschutzrelevante Themen in die „Kernaufgaben“ integriert werden (z.B. Ferienprojekte mit interkulturellem oder medienpädagogischem Schwerpunkt), besonders häufig werden sie jedoch in Form von Schulprojekten umgesetzt, um möglichst viele Kinder und Jugendliche zu erreichen. Bei freizeitpädagogischen Angeboten zu Jugendschutzthemen wäre das ungleich schwieriger.

Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz

AK Suchtprävention / jährliche Veranstaltungen

Die Jugendförderung arbeitet schon seit knapp 20 Jahren in diesem Netzwerk aktiv mit. In jedem Jahr wird neben regelmäßigen AK-Sitzungen mindestens eine Veranstaltung oder ein Fachtag zum Thema Suchtprävention durchgeführt. Die Themenschwerpunkte sind hier unterschiedlich, ebenso die Methodik.

Ende Mai 2013 wird sich die Jugendförderung an einer Aktion im Rahmen der DHS Aktionswoche „Alkohol- weniger ist besser!“ beteiligen. Die genauen Inhalte werden noch erarbeitet.

Suchtprävention: „Fabrik ab 12“

Die alkohol- und rauchfreie Discoververanstaltung „Fabrik ab 12“ für Jugendliche von 12 – 16 Jahren wird auch 2013 an 8 Terminen im Jahr stattfinden. Als Teil der Konsolidierungsmaßnahmen der Stadt Coesfeld erhöht sich der Eintrittspreis ab Januar 2013 von 2,00 € auf 2,50 € pro Person. Die Mehreinnahmen werden von der Stadt Coesfeld vereinnahmt.

Jugendmedienschutz - Film

Filmprojekte in den Osterferien

In den Filmprojekten in den Osterferien setzen sich Kinder und Jugendliche kritisch mit dem Genre Film – und Fernsehen auseinander. Angeleitet von Medienpädagogen, werden die

Kinder und Jugendlichen selbst aktiv und gestalten kreativ ihren eigenen Film. Beim Jugendprojekt „Geh uns auf den Sender“ haben die Jugendlichen gleichzeitig Gelegenheit, die Stadt in der sie leben, aus Ihrem Blickwinkel zu zeigen. (Siehe auch Punkt II 5.)

Kinderaktionskino

Im Jugendhaus Stellwerk findet einmal im Monat (außer in den Ferien) das Kinderaktionskino statt. Hierbei werden hochwertige Kinderfilme gezeigt, die anschließend durch spezifische Spiele und Aktionen aufgearbeitet werden.

Cinamateam

Im Herbst 2013 soll wieder ein „Cinamateam“ installiert werden. Es besteht aus einer Gruppe von Kindern, die sowohl Filme auswählt als auch die begleitenden Aktionen konzipiert und vorbereitet. Geschult, begleitet und unterstützt werden die Cinemateammitglieder von hauptamtlichen pädagogischen Mitarbeiterinnen.

Jugendmedienschutz - Computer und Internet:

2009 hat sich der Arbeitskreis „Onlinesucht“ gebildet, in dem ein Mitarbeiter der Jugendförderung seither aktiv mitarbeitet.

Auf Anfrage bietet das Team Jugendförderung Elternabende und Schulungen für Erzieher/innen und Lehrer/innen zum Thema „Internet“ an.

Gesetzlicher Jugendschutz und Jugendschutzkontrollen

Begleitung / Beratung Organisatoren „Rock am Turm“

Wie in den Vorjahren wird die Jugendförderung die Organisatoren von „Rock am Turm“ bei der Planung und der Berücksichtigung und Einhaltung der Jugendschutzvorschriften intensiv beraten und unterstützen.

Informationsmaterial zum gesetzlichen Jugendschutz:

Der Jugendschutzkalender wird stark nachgefragt und daher auch 2013 wieder an alle Schüler/innen der 8. Klasse verschickt. Darüber hinaus werden Freien Trägern und Interessierten Broschüren zum Jugendschutz zur Verfügung gestellt.

Ordnungspartnerschaft Jugendamt, Ordnungsamt, Polizei

Mitarbeiter/innen der Jugendförderung stehen mit den Ordnungsbehörden in Kontakt, beraten Freie Träger bei der Organisation von Jugend-Events und sind bei Großveranstaltungen wie dem „Goxeler Karneval“ oder „Rock am Turm „ mit dem Jugendmobil vor Ort, um Jugendlichen (und Ordnungsbehörden) Hilfestellungen (z.B. durch kurzfristige Kriseninterventionen, Kontakt zu Eltern und Organisation einer Rückführung zum Elternhaus) anzubieten.

II.7. Sonderprojekte

Prävention – Soziale Gruppenarbeit

Ab November 2012, Jugendhaus Stellwerk

Die Jugendförderung will in dem Segment Jugendsozialarbeit den ASD mit präventiven, außerschulischen Gruppenangeboten für Mädchen und Jungen unterstützen. Ziel ist es, einen Rahmen zu schaffen, in dem sich Kinder mit besonderen Problemlagen oder Defiziten persönliche und soziale Kompetenzen wie Selbstvertrauen, gewaltfreie Konfliktlösungsstrategien, Kommunikationsfähigkeit u. v. m. aneignen können. Von diesem Angebot sollen vor allem Kinder und Jugendliche profitieren, die über den Allgemeinen Sozialen Dienst vermittelt werden oder in anderen Zusammenhängen (Mobile Jugendarbeit, Jugendhaus Stellwerk) auffällig geworden sind.

Das Angebot ist geschlechtsspezifisch angelegt, um die besonderen Bedürfnisse und Lebenslagen dieser Altersgruppe berücksichtigen zu können. Die Teilnahme der Kinder und Jugendlichen erfolgt freiwillig.

Für eine Gruppe von Jungen im Alter von 12–15 Jahren hat das Projekt bereits im November 2012 begonnen. Auf der Basis gemeinschaftlich abgestimmter Spielregeln und nach den

Grundprinzipien Respekt – Aufmerksamkeit – Disziplin finden bis zu den Osterferien 2013 ca. 16-18 wöchentliche Treffen mit den Jugendlichen statt.

Nach Beendigung der Renovierungsarbeiten im Kinderbereich (voraussichtlich März 2013) wird jeweils dienstags von 16.30 – 18.00 Uhr ein offenes Angebot für Mädchen im Alter von 10-14 Jahren hinzukommen. Vor allem die Mädchen, die regelmäßig das Spiel- und Nachbarschaftshaus Steinbickerstraße besucht haben, sollen von diesem Angebot profitieren. Der Mädchentreff ist zunächst offen angelegt, d.h. die Teilnehmerinnen können ohne verbindliche Anmeldung kommen und ihre Freizeit zusammen verbringen. Neben pädagogisch zielgerichteten Inhalten sollen die Mädchen die Treffen nach ihren Interessen mitgestalten.

Erarbeitung von Empfehlungen Freier Träger zum § 72a

Mit dem Bundeskinderschutzgesetz, das am 01.01.2012 in Kraft getreten ist, wurde der Kinderschutz sowohl im Bereich der Prävention als auch der Intervention normativ ausdifferenziert und erweitert. Mit dem § 72 a, Abs. 3 und Abs. 4 SGB VIII wurde der Bereich der Kinder- und Jugendhilfe in den Blick genommen, in dem Kinder und Jugendliche von neben- oder ehrenamtlich tätigen Personen beaufsichtigt, betreut erzogen oder ausgebildet werden oder einen vergleichbaren Kontakt zu ihnen haben. Damit wurde die Pflicht der Träger der Jugendhilfe, sich erweiterte Führungszeugnisse vorlegen zu lassen, unter bestimmten Voraussetzungen auf neben- oder ehrenamtlich tätige Personen ausgeweitet.

Um Freien Trägern der Jugendhilfe eine verlässliche Orientierung zu geben und um als Zuschussgeber für Maßnahmen der Freien Träger der Jugendhilfe die nötige Sorgfalt walten zu lassen, erarbeiten Mitarbeiter/innen der Jugendämter des Kreises Coesfeld, der Stadt Coesfeld und der Stadt Dülmen gemeinsame Vereinbarungen zwischen den Trägern der freien und öffentlichen Jugendhilfe zu den Führungszeugnissen gemäß § 72 a SGB VIII bei Neben- und Ehrenamtlichen in der Kinder- und Jugendförderung.

Als Grundlage hierzu dienen die Empfehlungen des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge e.V und der Landesjugendämter Westfalen-Lippe und Rheinland, der kommunalen Spitzenverbände NRW und des landeszentralen Arbeitskreises der Jugendarbeit / Jugendsozialarbeit (G 5).

Die ausgearbeiteten Vereinbarungen werden am 12. Juni in einem Expertenhearing mit den Freien Trägern der Jugendhilfe diskutiert und die Endfassung zum gegebenen Zeitpunkt dem Ausschuss für Jugend, Familie, Senioren und Soziales vorgelegt.

Integriertes Handlungs- und Maßnahmenkonzept Innenstadt Coesfeld

Jugendworkshop

12. April 2013, 14.00 – 18.00 Uhr

Großer Sitzungssaal im Stadtschloss, Bernhard-von-Galen-Str. 10, Coesfeld

Die Jugendförderung wird den Jugendworkshop zusammen mit dem Bremer Büro baumgart+partner vorbereiten und durchführen. Außerdem werden Jugendliche im Rahmen der Mobilen und Offenen Jugendarbeit sowie über die Kontakte zu Schülervertreter/innen zu einer Teilnahme an diesem Workshop motiviert.

Kulturrucksack

Herbst 2013 an verschiedenen Standorten

Kulturelle Bildung ist ein wichtiger Schwerpunkt in der Kinder- und Jugendpolitik der Landesregierung. Mit dem Kulturrucksack hat das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport ein Programm gestartet, das kulturelle Bildungsangebote an außerschulischen Lernorten fördert. Hierbei werden gezielt Kinder und Jugendliche im Alter von 10 – 14 Jahren in den Blick genommen. Sie werden auch als „Lückekinder“ bezeichnet, weil es durch die unterschiedlichen Entwicklungsstufen zwischen Kind und Jugendlichen besonders schwierig ist, diese Altersgruppe mit Angeboten der Jugendförderung zu erreichen.

Kommunen und Verbundgemeinschaften mit mindestens 3.500 Kindern und Jugendlichen im Alter von 10 – 14 Jahren können sich um eine Förderung bewerben.

Um förderberechtigt zu sein haben sich im Kreis Coesfeld folgende Städte als Verbund zusammengeschlossen: Ascheberg, Billerbeck, Coesfeld, Havixbeck, Nordkirchen, Nottuln, Olfen und Rosendahl. Der Kreis Coesfeld koordinierte die Bewerbung; am 13. November 2012 wurden die Fördermittel vom Land offiziell bewilligt.

Das Zuschussvolumen beläuft sich auf 4,40 € pro Kind im Alter von 10 – 14 Jahren. Für Coesfeld sind das Landesmittel in der Höhe von 9.680 €

Unter dem Gesamttitel „Kulturrucksack – Alles *außergewöhnlich*“ erstellt jede Kommune ein eigenes Konzept zur Förderung kultureller Aktivitäten für die o. g. Altersklasse. Eine Ausstellung, welche Fotos, Filme und Workshopergebnisse enthält und durch alle beteiligten Kommunen „wandert“, bildet den roten Faden des Verbundprojektes.

Für Coesfeld sieht das Konzept wie folgt aus:

Ab September und in den Herbstferien finden Workshops in verschiedenen Sparten (Theater, Tanz, Film, Graffiti, Fotografie, Musik, Malerei, bildende Kunst,...) statt. Im Vorfeld sollen Kinder und Jugendliche aufgefordert werden, am Konzept mitzuarbeiten, um bedarfsgerechte Angebote zu konzipieren. Bei der Durchführung der Workshop wird auf Kooperation mit ansässigen Kulturschaffenden wie Musikschule, Freilichtbühne, Kunstverein, Tanzschulen aber auch freien Vereinen und Verbänden gesetzt. Lediglich für Sparten die nicht abgedeckt sind werden externe Referenten eingeladen, die mit den Kindern und Jugendlichen arbeiten werden. Besonderes Augenmerk wird auf die Integration bildungsbenachteiligter Kinder und Jugendlicher gelegt. Hierbei werden nicht nur die Kontakte aus der Offenen Jugendarbeit genutzt sondern auch versucht, Kinder und Jugendliche über ihre Schule anzusprechen. Die kreativen Prozesse während des Projektes werden fotografisch dokumentiert in bilden einen Teil der Ausstellung.

Das Landeskonzept sieht außerdem eine „Kultur-Card“ vor, die sich die Teilnehmer/innen im Netz gestalten und sie anschließend bestellen können. Mit dieser Kultur-Card genießen die Besitzer/innen Vorzüge wie Vergünstigungen, Platzreservierungen in besonders beliebten Workshops oder Ähnliches. Die jeweiligen Vergünstigungen werden in jeder Stadt/jedem Verbund individuell ausgehandelt.

Das Förderprogramm „Kulturrucksack“ ist auf mehrere Jahre (zunächst bis 2015) angelegt, sodass eine Nachhaltigkeit gegeben ist. Die Aufgabe der Jugendförderung wird in den Folgejahren sein, die verschiedenen Aktivitäten der Coesfelder Kulturschaffenden im Rahmen des „Kulturrucksacks“ zu koordinieren.

Bildungsmesse „CoeMBO“

16.11.2013, Schulzentrum und Sporthalle, Holtwicker Str., Coesfeld

2011 hat erstmals die Coesfeld Bildungsmesse CoeMBO stattgefunden. Aufgrund des großen Erfolges soll sie nun bis auf Weiteres jährlich stattfinden. Die Abteilung Jugendförderung vertritt seit 2012 hierbei die Stadt Coesfeld und ist somit in die Planung, Organisation und Durchführung intensiv eingebunden.

III. Schlussbetrachtung und Ausblick

Wie in den Vorbemerkungen bereits erwähnt, ist die Jugendförderung stets um eine interne Qualitätsentwicklung bemüht. Doch auch Einflüsse von außen, wie das neue Bundeskinder-schutzgesetz bringen neue Anforderungen an Jugendarbeit mit sich. Dabei geht es nicht nur um die eigenen städtischen Angebote und Maßnahmen, viel mehr muss dabei auch die Arbeit der Freien Träger der Jugendhilfe in den Blick genommen werden. Hier müssen neue Standards eingefordert und die notwendige Unterstützung angeboten werden. Eine Aufgabe, die Fingerspitzengefühl erfordert und sicher nicht in einem Jahr vollendet ist, sondern nur in einem längeren Prozess partnerschaftlich erfüllt werden kann.

Der Bedarf an Betreuung von Kindern berufstätiger Eltern ist nach wie vor hoch, Betreuungslücken in Übergangszeiten vom Kindergarten zur Grundschule und später wieder zur weiterführenden Schule machten eine Anpassung der Ferienmaßnahmen notwendig, was kontinuierlich erfolgte. Noch nie konnten Coesfelder Eltern aus so vielen verschiedenen Betreuungsmodellen auswählen. Auch Familienzentren und Freie Träger der Jugendhilfe haben ihre Angebote ausgeweitet. Die positiven Rückmeldungen sowie die geringe Zahl der Kinder,

die keinen Platz mehr in einer Ferienmaßnahme bekommen haben zeigen, dass die Stadt Coesfeld mit ihren eigenen Maßnahmen und denen der Freien Träger der Jugendhilfe in diesem Segment gut aufgestellt ist. Hier gilt es auch in Zukunft, die Entwicklungen im Blick zu behalten und nach Möglichkeit die Angebote stetig an die Bedarfe anzupassen.

Insgesamt ist eine deutliche Erweiterung der Themen und Bedarfe bei gleichbleibendem Personal zu verzeichnen. Großprojekte wie die CoeMBO (jährlich) oder „Komm auf Tour“ (alle 2 Jahre) sind ebenso hinzugekommen wie die schrittweise Ausweitung der Service- und Betreuungsleistungen in den Ferien. Viele neue Angebote stellen keine einmalige Reaktion auf einen kurzfristigen Bedarf dar, sondern werden nach gelungener Premiere dauerhaft fest installiert. Dadurch wird der Spielraum für neue Themen oder innovative Projekte zusehends kleiner.

Um auf verändernde gesellschaftliche Gegebenheiten reagieren zu können, muss die Jugendarbeit flexibel bleiben. Bei unveränderter finanzieller und personeller Ausstattung heißt das, Prioritäten zu setzen und sich zugunsten von neuen Angeboten auch von anderen Projekten trennen zu müssen.

Coesfeld, den 19.02.2013

Sabine Wessels